

Gleichzeitig mit dem letztgenannten Schlosse erbaute von 1629 bis 1636 Lemercier für Richelieu das Palais Cardinal, später

Palais Royal

genannt. Die Vorderseite desselben, auf den Platz des abgetragenen Chateau d'eau weisend, bietet zwei Schpavillons dar, die durch Mauerwerk und durch Eisengitter geschlossene Arkaden verbunden sind, deren drei mittlere als Thore in den Vorderhof dienen, durch den man erst zum eigentlichen Palast gelangt. Das Hauptgebäude desselben hat in der Mitte über den beiden Stockwerken und der Attika ein rundes Gesims und zeigt wie die beiden Flügel ionische und dorische Säulen, das Fronton selbst statt des Wappens der Orleans eine Uhr. Vom Balcon



Das Palais Royal.

des ersten Stocks stellte Ludwig Philipp dem versammelten Volke im Juli 1830 seine Familie vor und stimmte die Marseillaise an. Die Fagade des zweiten, nach dem Garten gerichteten Hofes tritt großartiger hervor; sie zeigt zwei vorspringende Massen, geziert mit ionischen Säulen und Bildwerk. Rechts und links schieben sich die Flügel bis zur Gallerie Orleans vor und bilden eine von dorischen Säulen getragene Terrasse, die in gleicher Höhe mit dem ersten Stock den Schloßbewohnern als Spaziergang dient; unter derselben laufen die Gallerien des Proues (der Schiffsnäbel, wegen der Zierrathen derselben) östlich, de Chartres westlich und de La Cour nördlich hin. Die Gallerie d'Orléans, 300 F. lang und 40 F. breit, marmorgetäfelt und ihr Licht durch ein Glasdach empfangend, gleicht durch die Pracht ihrer Läden einem Spiegelzimmer, in dem Abends das Licht der Gasflammen tausendfach zurück-